Erstes Spur 1-Fahrmodell von MO-Miniatur:

Schienen-Straßen-Bus in 1:32 mit Sound-Decoder

Mit der Veröffentlichung dieses Newsletters hat die Auslieferung des O 321 H als ersten Omnibus von MO-Miniatur im Maßstab 1:32 begonnen (siehe hierzu auch den Beitrag auf Seite 4 dieses Newsletters). Bereits die Resonanz auf die ersten Handmuster-Fotos war vor einigen Monaten so hoch, dass sich MO-Miniatur bekräftigt fühlte, nicht nur den O 321 H in weiteren Varianten als Bahnbus und als Reisebus zu realisieren, sondern auch ein ganz besonderes Busprojekt in Angriff zu nehmen: den 1953 erstmals ausgelieferten Zwei-Wege-Omnibus – auch Schi-Stra-Bus genannt.

Gebaut wurden zwar laut Fachliteratur immerhin 50 Schienen-Straßen-Omnibusse, auf Schienen kamen aber nur 15 beispielsweise zwischen Grafenau und Zwiesel, zwischen Cham und Lam, im Allgäu zwischen Pforzen und Roßhaupten sowie im Raum Koblenz ziwschen Dierdorf und Betzdorf zum Einsatz. Auf vielen Strecken wurde der Zwei-Wege-Verkehr zwar bereits 1957 beendet, aber im Raum Koblenz waren noch drei Fahrzeuge zehn weitere Jahre im Einsatz. Und einer davon ist bis heute erhalten geblieben – er steht im Eisenbahnmuseum in Bochum-Dahlhausen und wird dort immer wieder mal in voller Funktion vorgeführt.

Gerade noch rechtzeitig zum 60sten Jubiläum dieses ungewöhnlichen Fahrzeugs kündigt jetzt MO-Miniatur den Bau eines echten Spur 1-Modells für den richtigen Fahreinsatz auf Gleisen an. Der Aufbau des eigentlichen Omnibus-Modells wird wie alle Fahrzeuge von MO-Miniatur aus einer langjährig bewährten, robusten und sehr fein detaillierbaren Resin-Rezeptur gefertigt und wird auch wieder durch feinste Kleinteile aus Metall bzw. Kunststoff garniert. Die beiden Drehgestelle und auch der Rahmen des Omnibus werden aufwendig aus Messing gefertigt. Die Konstruktion dieser Teile erfolgt in enger Kooperation mit Karl Rauchenecker, der seit Jahrzehnten unzählige Kleinserien-Lokomotiven aus Messing und auch schon so manches Großserienmodell konstruiert hat.

Das Vorbild des später auch als Baureihe 790 im Nummernplan der DB vorgesehenen Schi-Stra-Bus hat einen Drehzapfenabstand von 9,8 Metern und eine Gesamtlänge einschließlich der Schienenleitgestelle von 12,55 Metern. Das entspricht im Maßstab 1:32 einer Gesamtlänge von nur 39,2 Zentimetern und eignet sich deshalb auch optimal für den Spur 1-Einsatz auf kleineren Anlagen mit nur 1020 Millimeter Radius. Dank der beiden zweiachsigen Drehgestelle mit 1900 Millimetern Radsatzabstand (59,4 mm in 1:32) ist der Durchmesser der Laufräder von nur 850 Millimetern (26,6 mm in 1:32) selbst beim Durchfahren von Märklin-Weichen mit 1020 Millimeter Abzweigradius problemlos zu meistern. Auch die 51 Millimeter langen isolierten Herzstücke dieser Weichen sind bei 59,4 Millimetern Radsatzabstand absolut unkritisch.

Trotzdem werden alle Räder der beiden Drehgestelle zur Stromversorgung des Modellbahn-Digitaldecoders herangezogen. Zur weiteren Stabilisierung der Stromversorgung auch auf verschmutzten Gleisen kommt ein Multiprotokoll-Digitaldecoder mit Energiepuffer zum Einsatz. Auf diese Weise ist sowohl die Fahrzeugfront- und Rückbeleuchtung als auch die separat schaltbare Innenraumbeleuchtung absolut flimmerfrei. Vorgesehen ist auch, dass das MO-Miniatur-Modell realistische Stand- und Fahrgeräusch des 120-PS-Motors sowie diverse weitere Geräusche wie Hupe, Türenschlagen, Fahreransagen etc. von sich geben wird. Ob das Spur 1-Fahrmodell auf Basis eines LokSound-Decoders von ESU oder Decoders von Uhlenbrock und eines separaten SUSI-Soundmoduls realisiert wird, ist derzeit noch offen.

Fest steht aber schon jetzt, dass der Antrieb des Schi-Stra-Bus zugunsten eines sicheren Spur 1-Betriebseinsatzes nicht auf Basis der Hinterreifen des Omnibus erfolgen wird, sondern über beide Achsen von einem der Schienenleitgestelle.

Der Schi-Stra-Bus von MO-Miniatur kommt voraussichtlich im Sommer 2014 in zwei Varianten::

Variante 1:
Motorisiertes Spur 1-Fahrmodell als Schi-Stra-Bus mit Schienenleitgestellen aus Messing, Multiprotokoll-Sounddecoder, per Funktionstasten separat schaltbarer LED-Innenbeleuchtung und LED-Frontscheinwerfern/Rücklichtern.

Vorbestellpreis bis 31.12.2013: **899 Euro**
Über die Vorbestellungen hinaus werden nur 50 weitere Exemplare dieses exklusiven Fahrmodells gefertigt – der Preis hierfür beträgt dann 999 Euro.

Variante 2:
Unmotorisiertes Standmodell des reinen Schi-Stra-Bus als Straßenfahrzeug ohne Schienenleitgestellen und ohne Beleuchtung.

Vorbestellpreis bis 31.12.2013: **249 Euro**
Über die Vorbestellungen hinaus werden nur 50 weitere Exemplare dieses Standmodells gefertigt.

Fahrer und Fahrgäste:
Die Figur eines zum Schi-Stra-Bus exakt passenden Fahrers sowie Figurensets mit Fahrgästen sind bei Joachim Lutz in Vorbereitung und können nach Auslieferung des Fahrzeugs dort ober über MO-Miniatur bezogen werden.

Jetzt in 1:32 lieferbar:

Opel Blitz-Feuerwehr LF8 mit Blaulichtern nach vorne

Das H0-Modell der zweiten LF8-Feuerwehr-Variante mit direkt ins Dach integrierten und nach vorne strahlenden Blaulichtern anstelle der Rundumleuchten stößt ja bereits seit dem Sommer auf großes Interesse (Artikelnummer 20703, UVP 58,90 Euro).

Jetzt ist dieses Einsatzfahrzeug mit über der Frontscheibe montierten Scheibenwischern von MO-Miniatur auch als 1:32-Modell lieferbar. Das Löschgruppen-Mannschaftsfahrzeug LF8 wurde 1952 bis 1960 gebaut und basiert auf einem Opel Blitz mit knapp 2,5 Litern Hubraum. Der Aufbau stammt von Magirus in Ulm.

Das 330 Gramm schwere Modell aus Resin ist inklusive hinten überstehender Leiter und vor der Motorhaube montierter Vorbaupumpe 205 mm lang. Ausgestattet wurde das Modell auch wieder mit zahlreichen feinsten Metall-Kleinteilen, wie Scheibenwischer, Trittroste und Dachaufbau. Das Opel Blitz-LF8 trägt ein Neu-Ulmer Kennzeichen und hat eine Türbeschriftung als Freiwillige Feuerwehr der Stadt Weißenhorn. Das Vorbild dieses Fahrzeugs ist in der schwäbischen Gemeinde noch heute als Museumsfahrzeug in betriebsbereitem Zustand und kommt immer wieder bei größeren Feierlichkeiten zum Einsatz. Geliefert wird dieses neue Modell seit Anfang September zum UVP von 119 Euro (Artikelnummer 65280).

Als nette Ergänzung für dieses Modell und auch für die weiteren noch lieferbaren und künftigen MO-Miniatur-Feuerwehrfahrzeuge in 1:32 gibt es beim Spur 1-Zubehörspezialisten Klaus Holl (www.asoa.de) ein tolles Figurenset aus vier Feuerwehrmännern, einem Hydranten, einem Pump-Handlöscher, Löschschlauch und diversen Ausrüstungsteilen. Das Figurenset basiert auf einem 1:35-Plastikbausatz von ICM. In liebevoller Handarbeit werden die Figuren komplett in Deutschland montiert und aufwendig bemalt. Mit ca. 52 mm Höhe passen die Feuerwehrleute durchaus noch sehr gut in den Maßstab 1:32, weil dies umgerechnet immerhin einer Körpergröße von 1,66 Metern entspricht. Wahlweise bietet Klaus Holl das montierte und bemalte Figurenset zum Preis von 34 Euro in zwei Varianten für den Modellbahneinsatz auf Anlagen der Epoche II bzw. III. Alternativ kann auch der unbemalte und unmontierte Figurenbausatz zum Preis von 8,50 Euro bezogen werden.

Weiterer Kombi in 1:32 als Handmuster:

Mercedes Benz Ponton als Krankenwagen

Ende August präsentierte MO-Miniatur auf dem Heilbronner Spur 1 Event ein weiteres bereits lackiertes Handmuster des neuen Mercedes Ponton 180 Kombi. Der Krankenwagen eignet sich auch als gute Ergänzung für diverse Feuerwehr- Einsätze auf der Spur 1-Anlage und wird wie bereits der normale PKW-Kombi schon im Herbst zum Preis von 89 Euro zur Auslieferung kommen. Gebaut wurde das als W 120 bzw. W 121 bekannte PKW-Vorbild der oberen Mittelklasse ab 1953. Vom Karosseriebauer Binz wurde dann der Ponton sehr bald in Kleinserien zum Kombi umgebaut und über diverse Mercedes-Händler verkauft. Neben dem „normalen“ Kombi hat Binz auf Basis des Mercedes 180/190 auch Krankenwagen und andere Spezialfahrzeuge gefertigt.

Nachdem schon zahlreiche Spur 1-Modellbahner nach einem Mercedes Ponton als Leichenwagen gefragt haben, hat sich MO-Miniatur entschlossen, diesen ebenfalls zu bauen und passend dazu ist sogar noch der Bau eines zusätzlichen 1-Achs-Leichenanhängers vorgesehen.

Impressum: **MO-Miniatur-News** - Aktuelle Informationen für Freunde hoch detaillierter Fahrzeugmodelle aller Art im Maßstab1:220 bis 1:22,5

Herausgeber: MO-Miniatur Modellbau
Gustl-Waldau-Str. 42
84030 Ergolding
Deutschland

Tel: +49 (0) 871 / 78519
Fax: +49 (0) 871 / 72943
E-Mail: info@mo-miniatur.com
Internet: www.mo-miniatur.com

Angaben zu Preis und Lieferbarkeit unverbindlich. UVP=Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers inkl. MwSt.. Preisangaben sind exklusive Versandkosten. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Farben sind drucktechnisch unverbindlich und können vom Original abweichen. Abbildungen können z.T. Handmuster / Vorserienmodelle zeigen und vom endgültigen Produkt geringfügig abweichen. Abbildungen nicht maßstabsgetreu.

1:32-Handmuster einer Nachkriegslegende:

Langhaubiger Lastwagen Titan von Krupp

Auf dem Heilbronner Event 1:32 trifft 1:1 überraschte MO-Miniatur mit der Vorstellung des ersten bereits lackierten Handmusters einer 1:32-Nachbildung vom legendären Krupp Schwer-LKW Titan. Der Kleinserien-Hersteller aus Ergolding bei Landshut will diesen langhaubigen Lastkraftwagen bereits vor dem Jahresende ausliefern. Das Vorbild des Titan kam 1950 zunächst mit einem 190 PS-Dieselmotor. Ein Jahr später erhielt der Titan sogar einen Motor mit 210 PS. Allerdings durfte ein so großer Sechszylinder-Motor seinerzeit in Deutschland nicht verbaut werden. Deshalb hatte Krupp wohl die Idee in seinen neuen LKW zwei Dreizylindermotoren hintereinander einzubauen, die miteinander gekoppelt wurden. Daraus entstand dann ein ganz eigenwilliger markanter Sound, der in vielen Zeitschriften und Büchern mit „Kropp, kropp, kropp“ beschrieben wurde, was dann schon fast so wie der Firmenname des LKWs klang.

MO-Miniatur bringt das 28,5 cm lange Modell des zweiachsigen Titan als Pritschen-LKW und zum Lieferumfang wird auch die Nachbildung einer Plane gehören, die man ganz einfach auf die Pritsche aufsetzt. Zur Unterstreichung der Bedeutung des gigantischen Doppelmotors hat das Modell von MO-Miniatur zwei abnehmbare seitliche Motorraum-Verkleidungen, die man herausnehmen kann, um dahinter den Motor zu sehen.

Die Vorderachse des Modells lässt sich einschlagen und im Führerstand wird das Armaturenbrett detailliert nachgebildet. Schließlich wird das Serienmodell auch eine funktionstüchtige Anhängerkupplung erhalten, um daran einen zu einem späteren Zeitpunkt lieferbaren 3-Achs-Hänger anzukuppeln.

Der Krupp Titan wird voraussichtlich bereits ab Dezember in der ursprünglichen blauen Lackierung inklusive abnehmbarer Plane zum Preis von 189 Euro geliefert. Ob das Modell zu einem späteren Zeitpunkt auch in weiteren Lackierungen oder LKW-Ausführungen kommt, stand zum Redaktionsschluss dieses Newletters noch nicht fest.

Fest steht aber bereits jetzt, dass es passend zum Krupp Titan auch einen Anhänger geben wird. In Vorbereitung ist ein Hänger von Kässbohrer mit vierfach bereifter Deichsel-Lenkachse und zwei Achsen am Hängerende, die ebenfalls vierfach bereift sein werden. Passend zur Zugmaschine wird auch der Hänger eine auf die Pritsche aufsetzbare Nachbildung einer Plane erhalten. Die Konstruktion des Handmusters ist bereits in vollem Gange. Der Preis für den Anhänger ist noch offen.

Lieferstart O 321 H in 1:32:

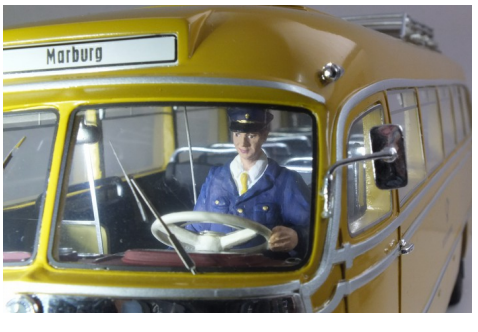
Nach dem Postbus kommt bald auch der Bahnbus

Seit Anfang September ist die erste Variante des Mercedes-Benz Omnibus O 321 H lieferbar. Das 29,4 cm lange Modell des Post-Omnibus wiegt 875 Gramm, verfügt über eine umfassende detaillierte Inneneinrichtung und hat einen aufwendig detaillierten Dachgepäckträger mit Leiter. Neben dem vorderen Fahrgasteinstieg wurde sogar der Briefkasten nachgebildet. Zudem ermöglicht die Vorderachse einen individuellen Lenkeinschlag. Der Postbus hat einen UVP von 249 Euro (Artikelnummer 65600).

Das Vorbild des Modells von MO-Miniatur war im Herbst 1954 der Startschuss für eine ganze neue Omnibus-Baureihe von Mercedes-Benz. Selbst heute noch ist ein O 321 H in einer Reisebus-Ausführung auf deutschen Straßen unterwegs – das Fahrzeug vom Baujahr 1960 mit 5,1 Litern Hubraum kann bei Autobus Pütz in Köln als „Historisches Kulturgut“ für Hochzeiten und andere Ereignisse gemietet werden. Natürlich wird MO-Miniatur diesen Reisebus ebenfalls als Modell bauen.

Zunächst kommt aber erst noch ein O 321 H in weinroter Bahnbus-Lackierung, der Anfang September als Farb-Handmuster in Heilbronn präsentiert wurde. Der Bahnbus wird voraussichtlich spätestens zum Jahresende geliefert und hat wie der Postbus einen UVP von 249 Euro.

Genau passend zum Postbus hat der auch auf 1:32-Modellfiguren spezialisierte Zahntechnikermeister Joachim Lutz (www.dentalprothetik-lutz.de) Anfang September die ersten Exemplare eines auf Maß gefertigten Fahrers in Postuniform vorgestellt. Er passt exakt auf den Fahrersitz und greift mit einer Hand an den Schalthebel und mit der anderen Hand ans Lenkrad.



Auch für den neuen Bahnbus (siehe Bild unten) und für den später geplanten Reisebus von MO-Miniatur wird Joachim Lutz entsprechend gekleidete und bemalte Fahrer fertigen.

Zudem bereitet er derzeit ein Fahrgast-Figurenset vor, das exakt auf die Sitzbänke im Bus angepasst wird.

Weitere 1:32-Ankündigungen von MO-Miniatur:

Neuheiten-Telegramm

Am 30. August hat MO-Miniatur in Heilbronn bestätigt, dass es demnächst einige weitere neue 1:32-Modelle beliebter Vorbilder geben wird. Geplant sind aktuell folgende Fahrzeuge:

- **Kaelble-Zugmaschine** (dreiachsig) aus den 1950er-Jahren
- dazu passender **Culemeyer-Straßenroller**-Anhänger zum Transport von Eisenbahn-Waggons
- **DKW Schnelllaster** als Postzustellfahrzeug
- **Opel Blitz Feuerwehr DL 18** mit Drehleiter
- **Opel Kadett A** (in Bochum ab 1962 gebaut)
- **VW 1600 Variant** (gebaut ab 1963)
- **Goggomobil** der Hans Glas GmbH (gebaut ab 1955)
- **Wohnwagen** der 1960er-Jahre als ideale Ergänzung zu vielen 1:32-PKWs von MO-Miniatur

Jetzt in 1:87 lieferbar:

Zwei neue Traktoren

Ab sofort sind von MO-Miniatur zwei neue Traktormodelle lieferbar:

Eicher ED 215 Allrad
mit 42 PS-Motor
Art.-Nr. 20814, 37,90 €

Steyr 280 von 1954
mit 60 PS-Motor
Art.-Nr. 20816, 38,90 €